

Stille Nacht

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 13. Dezember 2009, 11:28

Zitat von Wolfram Lande

Das ist sogar grundlegend falsch.

Agnostizismus besagt "Ich kann weder Beweise noch einen Gegenbeweis führen, dass es Gott gibt". Er ist also die logische Konsequenz der Wissenschaft da pure Mathematik.

Insofern irrst Du eben totaler als total. 😊

Das ist übrigens auch der Grund warum ich Atheisten nicht leiden kann, per se und zu 98% aber Agnostiker durchaus schätze.

Wenn das pure Mathematik wäre, wäre Stochastik kein grundlegender Bestandteil der Mathematik. 😊 Ab einem gewissen Grad mathematischer Komplexität wird jeder Mathematiker gewisse Dinge stochastisch vernachlässigen. Ab einem gewissen Grad der Unwahrscheinlichkeit wird jeder gesunde Mensch gewisse Dinge stochastisch vernachlässigen - die Wahrscheinlichkeit, auf einem morgendlichen Spaziergang mit dem Hund im Voralpenland von einer Flutwelle überrascht zu werden, beträgt nicht 1/2, sondern ist beträchtlich niedriger. Jeder normale Mensch würde also _keine_ Schwimmweste mitnehmen (und auch keine Pistole gegen eventuelle Übergriffe, keine Wochenration Nahrung, falls man sich verläuft, keinen Defibrillator falls man jemandem begegnet, der gerade einen nötig hätte, und keine 600-Euro-Prada-Schuhe, falls man zufällig in eine Situation gerät, in der einem nur 600-Euro-Prada-Schuhe das Leben retten können. Agnostizismus wäre jetzt, die Wahrscheinlichkeit für all diese Ereignisse von höchster Unwahrscheinlichkeit auf 1/2 zu setzen. Atheismus ist hingegen nichts anderes als Agnostizismus plus Ockhams Rasiermesser. Also: Es könnte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass ein Wirbelsturm über einem Schrottplatz zufällig eine Boeing-747 erbaut (beliebtes theistisches Beispiel, um ein falsch verstandenes Konzept der Evolution zu diskreditieren, btw., ich hoffe, niemand stört sich an der Zweckentfremdung), es könnte auch der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass ein Gott existiert. Es könnten sich auch zufällig alle Elektronen in einem Objekt gleichzeitig in die gleiche Richtung bewegen und somit ein Objekt an sich aus eigener Kraft bewegen. Alle drei Ereignisse sind von so unfassbarer Unwahrscheinlichkeit, dass man sie getrost vernachlässigen kann. Und dabei sind wir hier sogar nur bei der Frage, ob es einen Gott gibt. Je tiefer wir in das Gebilde Religion hinabsteigen, desto haarsträubender und unwahrscheinlicher wird der Gesamtkomplex.

PS: Wenn Du Atheisten per se nicht leiden kannst, weil sie gegen eine logische Konsequenz der Wissenschaft verstoßen, dann müsstest Du auch Theisten per se nicht leiden können. 😊

Zitat von Bert van Burgh

So ähnlich sehe ich das. Veux ich lese in Deinem Text das klassische Beispiel des ungläubigen Thomas. Mal ne Frage: Glaubst Du an die Existenz der Liebe? Du kannst sie nicht durch wissenschaftliche Methoden messen, jeder Mensch definiert sie auch anders, aber sie ist da, obwohl man sie nicht sieht. Bist Du jetzt weil Du sie nicht messen sondern nur empfinden kannst Liebesatheist?

Man kann erhöhten Pheromonausstoß, Hirnströme und -funktionen und Instinke sehr gut wissenschaftlich messen, nachweisen und erklären. Die Liebe ist also ein anerkanntes naturwissenschaftliches Phänomen. (Ich hoffe mal, das schadet jetzt Deinem Weltbild nicht.) Und zu dem "Jeder Mensch definiert sie auch anders": Wir können unsere Perzeption nicht auf andere Leute übertragen. Ich habe keine Ahnung, ob Dein Grün mein Grün ist und umgekehrt. Da ist es nur logisch, wenn das bei einem viel komplexeren Gebilde (Liebe) schonmal gar nicht der Fall ist. Mal 'ne Gegenfrage: Glaubst Du an die Existenz eines unsichtbaren pinken Einhorns? Du kannst es nicht durch wissenschaftliche Methoden messen, jeder Mensch definiert es auch anders, aber es ist da, obwohl man es nicht sieht. Bist Du jetzt, weil Du es nicht messen sondern nur empfinden kannst A-Unsichtbarespinkeseinhornist?

Mal ganz allgemein: Warum sollte man als Atheist eigentlich in der Bringschuld sein? Angenommen, ich würde euch sagen, hinter eurer Zimmertür lauert ein grünes Monster, das aber verschwindet, sobald ihr die Tür öffnet - würdet ihr dann erstmal einen Beweis dafür haben wollen, dass das Monster da ist, oder würdet ihr es einfach hinnehmen? Also ungeachtet der Frage Agnostizismus-Atheismus - lässt sich nicht Theismus damit schonmal eindeutig ausschließen? Theismus wäre nämlich, unhinterfragt fest daran zu glauben, dass das Monster da ist.